



Ein Lied für Argyris

1944, als Argyris Sfountouris vier Jahre alt ist, verliert er seine Eltern und 30 Angehörige, ermordet von deutschen Soldaten, die über das griechische Dorf Distomo herfallen. Eine Kindheit, ein ganzes Leben nimmt jäh einen anderen Verlauf: Argyris kommt in ein Athener Waisenhaus und vier Jahre später in ein Kinderdorf im Appenzell. Sein halbes Leben verbringt er in der Schweiz, als Physiklehrer, Dichter, Übersetzer und politischer Aktivist gegen die spätere Militärjunta in Griechenland. Doch das Trauma seiner Entwurzelung kann er nicht abstreifen.

Schweiz 2006 / 105 Min / OmU
Doku / Regie und Drehbuch:
Stefan Haupt

ab 14 / 15 Jahren

JUGEND KINO +
ERWACHSENEN KINO

Fr, 16.11. Spielboden Dornbirn Vormittag



Spielboden Dornbirn: Färbergasse 15, Rhomberts Fabrik, 6850 Dornbirn, Eintritt: EUR 5,- pro Schüler
Lehrpersonen frei, Voranmeldung erforderlich unter: Walter Gasperi, walter.gasperi@vol.at
Tel. 05574-66622, Auf Wunsch Bestellung weiterer Schülerveranstaltungen möglich!

KINDERRECHTE IN DIESEM FILM

- ☞ Das Recht auf Leben (Art. 6) und Schutz vor Gewalt (Art. 2)
- ☞ Das Recht auf Asyl, die Rechte von Flüchtlingskindern (Art. 22)
- ☞ Das Recht auf speziellen Schutz der Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind (Art. 39)
- ☞ Die Rechte der Kinder, die von ihrer Familie getrennt leben (Art. 20)
- ☞ Das Recht von Heimkindern auf speziellen Schutz (Art. 25)



Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind, haben das Recht, schonend und fürsorglich behandelt zu werden. Sie sollen bestmöglich von der erlittenen Angst geheilt werden, damit sie wieder Freude am Leben haben können. Kriegsflüchtigen Kindern muss Schutz gewährt werden. Sie dürfen nicht in den Krieg zurückgeschickt werden.

Jedes Kind hat ein Recht auf Leben und Überleben. Wenn ein Kind seine Familie verliert oder von seinen Eltern verlassen wird, muss vom Staat ein neues Zuhause und ein Platz unter Menschen gefunden werden, die gut für dieses Kind sorgen. Heimkinder haben das Recht darauf, dass der Staat ihre Kinderheime immer wieder überprüft und kontrolliert.



Ein Lied für Argyris

1944, als Argyris Sfountouris vier Jahre alt ist, verliert er seine Eltern und 30 Angehörige, ermordet von deutschen Soldaten, die über das griechische Dorf Distomo herfallen. Eine Kindheit, ein ganzes Leben nimmt jäh einen anderen Verlauf: Argyris kommt in ein Athener Waisenhaus und vier Jahre später in ein Kinderdorf im Appenzell. Sein halbes Leben verbringt er in der Schweiz, als Physiklehrer, Dichter, Übersetzer und politischer Aktivist gegen die spätere Militärjunta in Griechenland. Doch das Trauma seiner Entwurzelung kann er nicht abstreifen.

Schweiz 2006 / 105 Min / OmU
Doku / Regie und Drehbuch:
Stefan Haupt

ab 14 / 15 Jahren

JUGEND KINO +
ERWACHSENEN KINO

Fr, 16.11. Spielboden Dornbirn Vormittag



Spielboden Dornbirn: Färbergasse 15, Rhomberts Fabrik, 6850 Dornbirn, Eintritt: EUR 5,- pro Schüler
Lehrpersonen frei, Voranmeldung erforderlich unter: Walter Gasperi, walter.gasperi@vol.at
Tel. 05574-66622, Auf Wunsch Bestellung weiterer Schülerveranstaltungen möglich!

KINDERRECHTE IN DIESEM FILM

- ☞ Das Recht auf Leben (Art. 6) und Schutz vor Gewalt (Art. 2)
- ☞ Das Recht auf Asyl, die Rechte von Flüchtlingskindern (Art. 22)
- ☞ Das Recht auf speziellen Schutz der Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind (Art. 39)
- ☞ Die Rechte der Kinder, die von ihrer Familie getrennt leben (Art. 20)
- ☞ Das Recht von Heimkindern auf speziellen Schutz (Art. 25)



Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind, haben das Recht, schonend und fürsorglich behandelt zu werden. Sie sollen bestmöglich von der erlittenen Angst geheilt werden, damit sie wieder Freude am Leben haben können. Kriegsflüchtigen Kindern muss Schutz gewährt werden. Sie dürfen nicht in den Krieg zurückgeschickt werden.

Jedes Kind hat ein Recht auf Leben und Überleben. Wenn ein Kind seine Familie verliert oder von seinen Eltern verlassen wird, muss vom Staat ein neues Zuhause und ein Platz unter Menschen gefunden werden, die gut für dieses Kind sorgen. Heimkinder haben das Recht darauf, dass der Staat ihre Kinderheime immer wieder überprüft und kontrolliert.